

Politisches Denken und Philosophie
im langen 20. Jahrhundert:

2. Vordenker, 5
(7.12.2011)

Frieder Otto Wolf

Freie Universität Berlin

Wintersemester 2011-12

Marxsche Theorie und politische Programmatische im ‚goldenen Zeitalter des Marxismus‘, 1

- Erklärung der Ungerechtigkeit und des Imperialismus in Begriffen der Funktionsweise des Kapitalismus
- Historische Perspektive der Veränderung aus den immanenten Entwicklungstendenzen des Kapitalismus
- Eine Konzeption der gesellschaftlichen und geschichtlichen „agency“, die auf der kollektiven Kraft der Ausgebeuteten und Unterdrückten beruhte

(vgl. Deppe, Bd. 1, 124ff., insb. 127)

Marxsche Theorie und politische Programmatische im ‚goldenen Zeitalter des Marxismus‘, 2

- Sozialismus als „Weltanschauung“:
Wissenschaft/Vernunft/Fortschritt
- Erbe der Aufklärung
- Erbe der Französischen Revolution
- „Flitterwochen“ der Eheschließung
zwischen realer Arbeiterbewegung und
marxistischer Theorie

Philosophie, Popularphilosophie, Weltanschauung bis 1914

- Akademische Philosophie und politische Öffentlichkeit
- Popularphilosophien: Spontane Philosophien der Wissenschaftler (Rudolf Virchow) und Autodidakten-Philosophien (Joseph Dietzgen)
- Popularphilosophische Bewegungen (Haeckel und die Monisten) und kirchliche Massenmobilisierungen (Kolping, Pfadfinder)
- Antisemitismus als moderne Massenbewegung
- Jugendbewegung
- Die ‚Zeit des Weltbilds‘ (Heidegger)?

Neue Medien, neue Praxis, neue Organisationsformen

- Tageszeitung und Film als Medien der Aktualität
- Staatsintervention: Zensur und Propaganda
- Interessenorganisationen
- Politische Organisationen: die Entstehung der Massenpartei

„Furcht vor den Massen“ und neue Ansprüche einer „Politik von unten“

- Gewerkschaftliche Kämpfe
- Allgemeines und gleiches Wahlrecht
- Organisationsfragen
- „Wissen ist Macht“: Bildungssystem und Wissenschaften als gesellschaftspolitischer Einsatz
- Pessimismus und Optimismus als Klassenperspektiven

Die großen Fragen

- Soziale Frage
- Kriegsfrage
- Kolonialfrage
- Frauenfrage

Die negative Bilanz (Luxemburg 1916)

„Der Weltkrieg hat die Resultate der vierzigjährigen Arbeit des europäischen Sozialismus zunichte gemacht, indem er die Bedeutung der revolutionären Arbeiterklasse als eines politischen Machtfaktors und das moralische Prestige des Sozialismus vernichtet, die proletarische Internationale gesprengt, ihre Sektionen zum Brudermord gegeneinander geführt und die Wünsche und Hoffnungen der Volksmassen in den wichtigsten Ländern der kapitalistischen Entwicklung an das Schiff des Imperialismus gekettet hat.“

(Junius-Broschüre)

Marxismus, Anarchismus und revolutionäre Theorie in der Welt vor 1914

- Die ‚Krise im Marxismus‘ (Tomáš Garrigue Masaryk)
- Marxismus und Radikalismus (Georges Sorel)
- Erneuerung des Marxismus: Luxemburg, Lenin
- Andere revolutionäre Perspektiven: Sun Yat-sen, Gandhi

„Nationale Marxismen“ im „goldenen Zeitalter“ des Marxismus?

- Deutschland
- Österreich
- Italien
- Frankreich
- Belgien
- England, Schottland
- USA
- Russland
- Polen